

www.fdp-morschen.de

Jahrgang 20 Nr. 67

22.12.2010

Themen in dieser Ausgabe

- ▶ **Umzüge in die neuen Gebäude**
- ▶ **Neues aus unseren Vereinen**
- ▶ **Stein des Anstoßes geschaffen**
- ▶ **Wie sicher ist der Brückenneubau in Binsförth?**
- ▶ **FDP macht Vorschlag zur 380 kV-Stromtrasse**
- ▶ **Kommunalpolitik ist nicht Bundespolitik**

FDP Morschen
Grüne Straße 14
34326 Morschen
☎ 05664 8949

Redaktion:
Arne Beneke
Erwin Döhne
Uwe Ludwig
Volker Küllmer

Layout:
Ute Müller-Hilgenberg

Umzüge in die neuen Gebäude

In der nächsten Zeit stehen die Umzüge von Feuerwehr, der Feuerwehrkapelle, des Feuerwehrmuseums, des DRK, des Bauhofes und der Gemeindeverwaltung an.

Der Liberale Bürgerbrief wünscht allen einen guten Start in den neuen Räumlichkeiten.



Neues aus unseren Vereinen

Durch den Erwerb zweier ehemaliger Fabrikhallen wird der Schützenverein Altmorschen endlich in die Lage versetzt, auch im Winter unabhängig von der Witterung seine Trainingsarbeit für die erfolgreichen Schützen fortzusetzen. Die Bogenabteilung war in den Nebengebäuden der Klosterscheune untergebracht. Durch den Verkauf mussten diese geräumt werden.

Der Liberale Bürgerbrief gratuliert dem neuen Eigentümer ganz herzlich.

Ebenfalls von der Räumung betroffen war die Theatergruppe. Hier entfielen die Probenräume, die Lagerflächen für die Requisiten sowie die große Bühne in der Klosterscheune. Da der Schützenverein nur eine der zwei erworbenen Hallen benötigt, wird derzeit mit der Theatergruppe über ein Nutzungskonzept des gesamten Areals nachgedacht. Mit einem Zusammenschluss weiterer Nutzer könnte hier ein gemeinsames Projekt entstehen, welches Passionsspiele und andere Veranstaltungen mit einbezieht. Eine derart sinnvolle gemeinsame Lösung kann für unsere Gemeinde nur gut sein.

Wie sicher ist der Brückenneubau in Binsförth?



Endlich konnte sich auch die SPD dazu durchringen, die noch fehlenden 60.000 € mitzutragen. Somit wurde in der letzten Sitzung der Gemeinde-

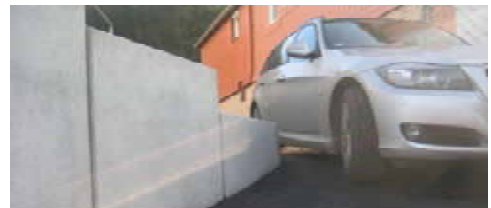
vertretung der Weg für eine neue Brücke in Binsförth geebnet. Eine Unterschriftenliste sowie die gestiegene Verkehrsbelastung in Neumorschen beeindruckten die SPD wenig. Beeindruckt hat die SPD aber die Zuhörer mit den Worten „ohne uns geht sowieso nichts“. Die Zustimmung wurde nicht mit dem Wohl der Mörscher Bürger begründet, sondern dass Binsförth und Heina bereits früher durch ein gemeinsames Kirchspiel verbunden waren. Die Frage nach schneller Erreichbarkeit ist heute wichtiger denn je und auch Entscheidungsgrundlage für Familien bei der Wahl ihres Wohnorts. Aus diesem Grund stellt ein Neubau der Fuldrücke einen wichtigen Beitrag für ein attraktives Morschen dar.

Auch dafür setzt sich die FDP ein.

Stein des Anstoßes geschaffen

Jahrelang haben die Bewohner am Wichter Löwersberg auf die Schaffung von Kanalschlüssen und das Herrichten der Fahrbahndecke gewartet. Nach der Großbaustelle war es der umsichtigen Arbeit der örtlichen Baufirma zu verdanken, dass jetzt alle zufrieden sein könnten.

Aber die Anwohner, deren Besucher oder im schlimmsten Fall Rettungsfahrzeuge werden mit dem Stein des Anstoßes noch Bekanntheit machen. Warum der L-Stein nicht abgeschragt wurde, bleibt wohl ein Geheimnis des Planungsbüros. Man darf gespannt sein, wer als nächstes den Schweller seines PKW an der Kante ramponiert?



Doch die Kanalbaustelle in Wichte ist noch viel ärgerlicher für alle Anwohner. Warum die Planer nur Kanalbau ausgeschrieben haben - der auch zügig und gut vorangekommen ist - bleibt ein Rätsel. Dass bei der angespannten Finanzlage bei der Gemeinde nicht gleichzeitig Kanal und Straße ausgeschrieben wurden, ist ja noch nachvollziehbar. Aber schöner und sicherlich auch billiger wäre es letztlich gewesen, wenn man im Ort zuerst einmal **eine Straße komplett fertig gestellt hätte.**

FDP macht Vorschlag zur 380 kV-Stromtrasse



Einstimmig folgten alle Gemeindevertreter dem Ergänzungsantrag der FDP-Fraktion. Verhandelt wurde die Stellungnahme der Gemeinde

Morschen zur 380 kV-Stromtrasse. Zu der in den letzten Monaten vorgestellten Trassenführung durch den Schwalm-Eder Kreis wird beim Regierungspräsidenten jetzt auch eine neue Variante intensiv geprüft.

Die Gemarkungen von Morschen sind bei der geplanten Freileitung auf jeden Fall besonders stark betroffen. Die Forderung nach einer Erdverkabelung ist von vielen Gemeinden und dem Landkreis gestellt worden, jedoch wer realistisch den Stand des Planungsverfahrens verfolgt, merkt schnell, dass hier keine Änderung mehr kommen wird.

Der Bau der Höchstspannungsleitung wird per Bundesgesetz verordnet werden, denn dort wo bereits einmal eine Leitung genehmigt worden ist, besteht der Auftrag, weiter zu bündeln.



Um für den Bereich der Gemeinde Morschen nun eine für Mensch und Natur optimale Lösung zu schaffen, hat die

FDP-Fraktion, unter maßgeblicher Vorarbeit von Erwin Döhne, einen neuen Vorschlag gemacht.

Statt über Binsförth, Neumorschen und Wichte oder Konnefeld durch die herrliche Landschaft zu schwingen, gibt es jetzt den Vorschlag, bereits vor Binsförth beginnend hinter dem Judenfriedhof bis zur Waldwegekreuzung bei Salzmann-Acker zu gehen.

Von dort kann die Stromtrasse unterhalb des Eichelkopfes, immer dem Forstweg folgend, bis zur ICE-Brücke Wichte-Licherode geführt werden. Dies wäre nicht nur eine wesentliche Verkürzung der Trasse, sondern hätte die Folge, dass die bis zu 60 Meter hohen Masten aus dem Landschaftsbild verschwinden. Die Belastung durch den nicht ungefährlichen Elektrosmog wäre damit gegenstandslos.

Dieser Alternativvorschlag der FDP hat sehr gute Chancen, noch in das Raumordnungsverfahren eingearbeitet zu werden.

Kommunalpolitik ist nicht Bundespolitik

Zuerst ließ die Regierung in Berlin keine klaren Konturen erkennen. Aber die Regierung in Berlin hat noch drei Jahre vor sich. Abgerechnet wird wie immer zum Schluss.

Auf unsere Kommunalwahl am 27.03.2011 wird das keinen Einfluss haben, denn unsere vier Vertreter im Gemeindeparlament haben in all den Jahren eine gute Arbeit abgeliefert. Deshalb sind wir zuversichtlich, dass in Morschen wieder ein zweistelliges Ergebnis eingefahren werden kann.

Wir greifen die kommunalen Themen auf:

Ortsdurchfahrt Wichte, Fuldabrücken in Binsförth und Konnefeld, Trassenführung der 380 kV-Höchstspannungsleitung, aktive Landwirtschaft im Binsförther Ortskern, Solartechnik auf gemeindeeigenen Dächern, Bürgersteig zum Ärztehaus Neumorschen, Ausbau der K 131 oder unsere Vision von einer Holzhackschnitzelfeuerungsanlage als Heizung für die Klosteranlage Haydau.

Nach der Ablehnung, verkaufen nun Andere dies als ihre Idee!

Deshalb denken Sie bitte bei der Wahl daran, wer Morschen wirklich nach vorne gebracht hat. **Nur ein gutes FDP-Ergebnis bei der Kommunalwahl 2011 kann uns helfen**, für Morschen weiterhin Politik mit Sachverstand und Augenmass zu machen.

Nächster öffentlicher Stammtisch

**Donnerstag,
13.01.2011
19.30 Uhr**

Gasthaus Semmler

**Kommunalwahl am
27.03.2011**

Unsere Kandidaten

1. Uwe Ludwig
2. Arne Beneke
3. Heike Horchler
4. Erwin Döhne
5. Elke Stöbel
6. Thomas Kellner
7. Doris Küllmer
8. Patrick Wagner
9. Ute Müller-Hilgenberg
10. Volker Küllmer
11. Christian Broel
12. Heinrich Kamper

Es ist Weihnachten.

Eine Zeit der Besinnung und der Freude,
eine Zeit für Wärme und Frieden und
vor allem auch eine Zeit der Dankbarkeit.

Wir möchten uns bei Ihnen für Ihr Vertrauen
bedanken und wünschen Ihnen

**FROHE WEIHNACHTEN UND
EIN GUTES NEUES JAHR!**



**Auch aus Steinen,
die einem in den
Weg gelegt werden,
kann man Schönes
bauen.**

(Johann Wolfgang
von Goethe)